

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse
Herausgeber: Schweizerischer Forstverein
Band: 77 (1926)
Heft: 10

Rubrik: Meteorologische Monatsberichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zuwachsrückgang und Wuchsstörungen der Fichte in den mittleren und unteren Höhenlagen der sächsischen Staatsforste. Zweite umgearbeitete Auflage. Bearbeitet im Auftrage des sächsischen Finanzministeriums von Prof. Dr. Gilhard Wiedemann, Tharandt. Verlag W. Laur, Tharandt. 1925. Preis broschiert Mf. 4. 50.

Der Erfolg des forstlichen Betriebsunternehmens. Kritische Wirtschaftsbetrachtungen von R. Hausendorf, Geheimer Regierungsrat in Frankfurt a. O. 49 Seiten. Brosch. RM. 1. 50. Verlag Georg Stilke, Berlin NW. 7.

Hecken- und Randpflanzungen in Forst- und Landwirtschaft mit Anzucht- und Vermehrungsweisen. Von H. Schmidt-Dessau, staatl. dipl. Gartenbauinspektor. Mit 11 Abbildungen. Verlag von J. Neumann-Neudamm. 1926. Preis 2 Mf.

Meteorologische Monatsberichte.

Der Mai war kalt, trübe und naß. Das Monatsmittel der Temperatur steht durchschnittlich $1\frac{1}{2}^{\circ}$ unter dem normalen, das der Bewölkung übertrifft das normale überall beträchtlich, und die Niederschlagssummen erreichen und übersteigen stellenweise das Doppelte der durchschnittlichen Maimengen. Die Zahl der hellen Tage war sehr gering, die der trüben stellenweise doppelt so groß als normal, und die Sonnenscheinautographen registrierten ein Zuwenig von 40—50 Stunden im Monat.

Während der ganzen ersten Dekade des Mai war Europa von einem ausgedehnten aber sehr flachen Depressionsgebiet überlagert, das stets mehrere Kerne verstärkter Wirbeltätigkeit aufwies. Sein Herannahen von Südwesten her verursachte am 1. Mai im Alpengebiet starken Föhn; entsprechend lagen die Temperaturen ungewöhnlich hoch (Zürich 30°). An den folgenden Tagen setzten Niederschläge ein, die anfangs nur im Tessin erheblich waren. Am 4. erhielten dann aber auch die übrigen Landesteile größere Mengen, am meisten der Westen; bis 1300 m herab fiel Schnee. Auch weiterhin blieb das Wetter regnerisch und die Temperatur niedrig. Am 7. reichte die Schneegrenze bis 700 m herab und der Rigi meldete 38 cm Neuschnee. Nach Verstärkung des Luftdruckes über Zentraleuropa hatte die Schweiz dann zwischen 10. und 12. heiteres Wetter. Aber schon am 13. waren wir wieder im Bereich eines zur Nordsee gelangten Minimums, aus dem sich weiterhin eine von Nord- und Ostsee bis Nordafrika reichende Tiefdruckrinne entwickelte. Wir erhielten mit kräftiger Abkühlung starke Niederschläge, die im Tessin besonders reichlich ausfielen (Locarno am 16. 142 mm). Mit der allmählichen Ausfüllung dieses Tiefdruckes trat am 20. Aufhellung ein, die zunächst bis zum 22., dann nach kurzer, leichter Unterbrechung, weiter vom 25.—27. anhielt. Die Witterung der letzten Monatstage beherrschte eine neue tiefe, bei England erschienene Depression; bei meist bedecktem Himmel war es wieder kühl und regnerisch bei uns. Am 30. und 31.

Witterungsbericht der schweizerischen meteorologischen Zentralanstalt. — Mai 1926.

Station	Höhe über Meer	Temperatur in C°				Relative Feuchtig- keit in %	Niederschlags- menge		Be- wölkung in %	Zahl der Tage							
		Monats- mittel	Ab- weichung von der normalen	höchste	Datum		niedrigste	Datum		mit							
										Nieder- schlag	Schnee	Ge- witter	Nebel				
														helle	trübe		
Basel . . .	277	12.1	— 1.2	24.6	1.	3.3	10.	77	102	23	72	19	—	3	—	3	18
Ch-de-Fonds .	987	7.2	— 2.3	21.0	1.	—	7.	82	170	50	58	16?	3?	?	2	7	13
St. Gallen .	703	9.8	— 1.3	25.8	1.	—	7.	77	196	63	73	20	4	1	3	3	17
Zürich . . .	493	11.2	— 1.6	27.6	1.	2.2	10.	77	179	69	72	21	1	1	1	1	17
Luzern . . .	498	11.2	— 1.5	23.9	1.	2.2	10.	83	143	22	75	20	3	3	2	2	17
Bern . . .	572	10.6	— 1.5	22.1	27.	2.3	7.	75	179	92	70	20	1	5	3	5	19
Neuenburg .	488	11.5	— 1.4	24.6	26	4.2	7.	73	112	33	74	16	—	—	1	1	16
Genf . . .	405	11.9	— 1.3	25.2	30.	4.5	17.	74	134	58	61	16	—	5	—	6	13
Lausanne . .	553	11.1	— 1.6	22.6	27.30.	1.8	8.	81	149	60	64	20	—	3	—	3	14
Montreux . .	412	12.0	— 1.6	23.8	30.	3.8	7.	64	139	39	74	20	?	?	?	3	18
Éion . . .	549	12.8	— 1.5	26.0	27.	5.2	7.	58	112	70	62	9	—	1	3	5	13
Chur . . .	610	11.0	— 1.6	24.3	1.	2.3	8.	76	131	63	67	16	1	—	1	3	13
Engelberg . .	1018	7.6	— 1.3	18.9	27.	—	10.	?	212	60	79	20	5	1	1	2	21
Davos . . .	1560	5.6	— 1.2	17.2	1.	—	8.	77	142	77	73	19	7	1	—	2	17
Rigi-Kulm . .	1787	2.9	— 1.1	12.6	1.	—	7.	59	295	130	72	21	12	1	10	3	18
Stäntis . . .	2500	— 1.8	— 0.9	6.6	1.	—	7.	86	284	79	82	22	19	3	26	1	22
Lugano . . .	276	13.8	— 1.3	25.6	30.	4.6	8.	57	386	214	56	16	—	3	—	7	12

Sonnenscheindauer in Stunden: Zürich 143, Basel 161, Chaux-de-Fonds 147, Bern 160, Genf 204, Lausanne 179, Montreux 132, Lugano 170. Davos 119, Stäntis 105.

Sonnen Scheindauer in Stunden: Zürich 143, Basel 161, Chaux-de-Fonds 147, Bern 160, Genf 204,
Lausanne 179, Montreux 132, Lugano 170, Davos 119, Stäntis 105.

Witterungsbericht der schweizerischen meteorologischen Zentralanstalt. — Juni 1926.

Station	Höhe über Meer	Temperatur in C°				Relative Feuchtig- keit in %	Niederschlags- menge		Ge- wölkung in %	Zahl der Tage							
		Monats- mittel	Ab- weichung von der normalen	höchste	Datum		Datum	niedrigste		Datum	in mm	Ab- weichung von der normalen	mit Schnee- föhl	mit Ge- wölle	heile	trübe	
Basel . . .	277	14.8	— 2.2	23.6	21.	9.7	4. 27.	79	125	+	23	72	19	—	4	1	13
Ch'-de-Fonds .	987	10.2	— 3.0	20.0	9. 21. 22. 23.	5.0	3. 4. 25. 26.	85	146	+	25	61	17	—	2	1	10
St. Gallen .	703	12.0	— 2.6	21.6	21.	4.6	4.	78	302	+	128	75	22	—	4	—	16
Zürich . . .	493	13.6	— 2.8	25.5	21.	7.2	4.	79	168	+	34	67	21	—	2	1	9
Luzern . . .	498	13.6	— 2.8	23.5	22.	5.6	2.	85	243	+	86	73	21	—	6	3	14
Bern . . .	572	13.2	— 2.4	25.2	22.	6.3	26.	76	131	+	23	62	19	—	4	2	9
Neuenburg .	488	14.1	— 2.4	25.2	21.	7.6	4.	75	115	+	13	68	22	—	2	—	12
Genf . . .	405	14.9	— 2.0	24.0	24.	8.0	5.	74	46	—	32	57	19	—	5	—	8
Lausanne . .	553	14.0	— 2.2	23.8	22.	7.3	4.	79	89	—	8	58	17	—	5	—	6
Montreux Bernex	412	15.0	— 2.1	23.6	23.	8.4	4.	65	146	+	29	63	19	—	3	—	13
Sion . . .	549	15.2	— 2.5	25.6	12.	8.7	4	61	50	+	6	61	12	—	3	—	12
Chur . . .	610	12.8	— 3.0	24.5	22.	2.7	4.	78	197	+	114	71	18	—	—	—	13
Engelberg . .	1018	9.8	— 2.6	21.0	22.	2.2	3.	—	301	+	95	77	25	—	1	1	15
Davos . . .	1560	7.5	— 2.8	18.2	12.	0.8	4.	79	204	+	96	72	20	—	6	1	11
Nigistulm . .	1787	5.7	— 1.9	16.0	21.	—	3.	61	343	+	98	70	21	—	4	1	14
Säntis . . .	2500	0.2	— 2.4	8.2	23.	—	4.	93	464	+	184	85	24	—	17	3	20
Lugano . . .	276	18.1	— 0.9	28.0	23.	9.0	3.	50	249	+	57	46	13	—	—	3	7

Sonnen Scheindauer in Stunden: Zürich 173, Basel 170, Chaug-de-Fonds 170, Bern 187, Genf 214, Lausanne 221, Montreux 147, Lugano 228, Davos 129, Säntis 94

Sonnenscheindauer in Stunden: Zürich 173, Basel 170, Chaur-de-Fonds 170, Bern 187, Genf 214, Lausanne 221, Montreux 147, Lugano 228, Davos 132, Säntis 94.

fielen beträchtliche Mengen Regen oder Schnee, am letzteren Tage in Begleitung von Gewittern.

* * *

Der diesjährige Juni gehört zu den kältesten Junimonaten unserer 60-jährigen Beobachtungsreihe, wenn auch die extremen Verhältnisse des Jahres 1923 nicht erreicht wurden. In den zentralen und östlichen Teilen des Landes betrugen die negativen Abweichungen der Monatsmittel fast 3°, in den westlichen und auf den Gipfeln 2—2½°, südlich der Alpen ca. 1°. Zudem haben auch die monatlichen Niederschlagsmengen überall, mit Ausnahme des Südwestens, die normalen Beträge überschritten, und ebenso ist die Zahl der Niederschlagstage und der Grad der Bewölkung relativ hoch ausgefallen, während die Sonnenscheinregistrierungen ein Defizit von durchschnittlich 30 Stunden angeben. Der Monat hatte also ausgesprochen kalten, nassen und trüben Charakter.

Beim Betrachten der täglichen Wetterkarten findet man während der ersten beiden Drittel des Monats stets denselben Typus der Druckverteilung: hohen Druck über Südwesteuropa und im hohen Norden, dazwischen eine breite, flache und unregelmäßig gestaltete Rinne, in der zahlreiche größere und sekundäre Wirbel quer über den Kontinent hinziehend aufeinander folgten. Die Witterung unseres Landes war von diesen Minima wegen der Nähe ihrer Bahn stets stark beeinflusst, es kam fast täglich zu Niederschlägen, die zunächst am 2. im Tessin, am 3. und 4. in der Ostschweiz sehr ergiebig waren. Am 12. abends ging mit einer Böenlinie ein gewaltiger Gewittersturm über das Land, der im Neuenburger Jura zirka zwanzig Häuser zerstörte. In der Nacht zum 14. erhielt dann das Tessin ein heftiges Gewitter mit ungewöhnlich starkem Regen. Vom 20. an breitete sich die südwestliche Antizyklone mehr nord- und etwas ostwärts aus, so daß die Schweiz zunächst Aufheiterung erhielt. Am 22. abends verursachte die Passage der Böenlinie einer im Gebiet der Nord- und der Ostsee liegenden Depression wieder heftige Gewitter, namentlich in der Zentralschweiz (Pilatus 94 mm Niederschlag mit starkem Hagel). Nach einigen wolfigen und namentlich im Osten noch regnerischen Tagen ist dann der Schluß des Monats vom 26. an, einer kräftigeren Ausbreitung des Hochdrucks gegen Osten entsprechend, überwiegend heiter gewesen.

Dr. W. Brückmann.

Inhalt von Nr. 9/10

des „Journal forestier suisse“, redigiert von Professor H. Badoux.

Articles: L'expérience Saxonne, ou un demi-siècle d'application de l'exploitabilité financière. — Les dunes de Mogador et leur fixation. — Contribution à l'étude des moyens de rajeunissement de l'épicéa. — Les bois et les pelouses de la Gérine (Fin). — Un cyclone dans le Jura. — Des années à graines chez l'épicéa. — Affaires de la Société: Réunion annuelle de la Société forestière suisse à Schaffhouse, du 15 au 18 août 1926. — Communications: Voyage d'études organisé par l'Inspection fédérale des forêts dans le Jura en juin 1926. — Course d'été de la Société vaudoise des forestiers. — Nos illustrations. — Chronique: Cantons: Grisons. — Bibliographie.